



Willkommen im Naturschutzgebiet Dießener Tal und Seitentäler

Das Dießener Tal lässt Blumen sprechen – von seiner ökologischen Leistungsfähigkeit und seinem Reichtum. Das Eigenlob stimmt: Laufen Sie von orchideenreichen bewaldeten Hängen zum Bach, passieren Sie eine außergewöhnliche Vielfalt an Wiesentypen. Auf ungedüngten Mähwiesen duscht der Wiesensalbei Hummeln mit Pollen. Im Magerrasen wird die Bienen-Ragwurz ohne nektarreiche Gegenleistung bestäubt, indem sie männlichen Bienen vortäuscht eine Biene zu sein. Über Streuobst- und Nasswiesen gelangen Sie zum Dießener Bach. Hier kann unser einziger tauchender Singvogel, die Wasseramsel, auf Nahrungssuche mehrere Meter unter Wasser laufen. Wie viele Brutvogelarten und geschützte Fledermäuse erfreut sie sich am Insektenreichtum des Schutzgebiets – dank Lebensraumvielfalt und umweltverträglicher Bewirtschaftung.

Abbildungen: ① Dießener Tal, ② Kalkuffrinne, ③ Kleiner Feuerfalter, ④ Wasseramsel, ⑤ Bienen-Ragwurz, ⑥ Wiesensalbei, ⑦ Großes Mausohr, ⑧ Biber



- Kartenlegende:**
- Naturschutzgebietsgrenze
 - Wasseramsel-Weg (ca. 3 km)
 - Buntspecht-Runde (ca. 8 km)
 - Standort
 - Fledermauskolonie in der Dießener Kirche
 - Kalkuffrinne
 - Grillplatz
 - Aussichtspunkt
 - Parkmöglichkeit
 - Wiesen
 - Hecken und Gebüsch
 - Wald

Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie auf Ihrer Wanderung mitunter Straßen begehen oder kreuzen. Die Begehung der beiden Runden erfolgt auf eigene Gefahr.

0 400m 800m

Beobachtungstipp
Bei Einbruch der Dämmerung kann man die Fledermauskolonie, die sich in der Dießener Kirche eingerichtet hat, beobachten. Unsere größte heimische Fledermaus, das Große Mausohr, fliegt mit 40 cm Spannweite lautlos über die Wiesen und durch angrenzende Wälder, um hier Insekten zu erbeuten.



Viele BesucherInnen tragen zum Schutz der seltenen Tiere und Pflanzen bei, indem Sie die in diesem Schutzgebiet geltenden Regeln beachten:

- Bleiben Sie auf den Wegen.
- Führen Sie Ihren Hund an der Leine.
- Nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause.
- Machen Sie nur auf ausgewiesenen Grillstellen Feuer.
- Zelten und lagern Sie nicht im Naturschutzgebiet.
- Füttern Sie keine Tiere. Pflücken und beschädigen Sie keine Pflanzen.

Am Dießener Bach existieren inzwischen drei Biberreviere. Der nützliche Nager wirkt auf die Landschaftsgestaltung ein und schafft neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Nicht nur der Biber selbst, sondern auch sein Lebensraum, seine Burgen und Dämme sind streng geschützt!



Weitere Informationen über das Naturschutzgebiet finden Sie im Steckbrief auf der Website der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW).